



Terra Preta

„Die schwarze
Wundererde“

Selbtherstellung aus Pflanzenkohle und Kompost



Foto: privat

Verwenden Sie Terra Preta in
Ihrem Garten!
Pflanzenkohle ist die mächtigste
Klimaschutzmaschine, die wir
kennen.

Terra Preta herstellen

Schritt 1

Pflanzenkohle selber machen oder kaufen.

In einem speziellen Terrassenofen (z.B. einem Aztekenofen) oder einem kegelförmigen Erdloch werden trockene Holz- oder Pflanzenreste in poröse Kohle umgewandelt. Es entsteht kaum CO₂ und Asche¹.

Zerkleinern Sie anschließend diese Pflanzenkohle entweder manuell oder mit einem Gartenhäcksler.

Wenn Sie die Kohle kaufen möchten, sollten Sie Pflanzenkohle (auch Biokohle oder Biochar genannt) kaufen und keine Grillkohle, denn diese könnte belastet sein.

Schritt 2

Gewöhnlichen Gartenkompost verwenden...

Foto: privat



Literatur:

Caroline Pfützner: Natürlich Gärtnern mit Terra Preta. Oekom-Verlag, München 2018

1 Ute Scheub, Haiko Pieplow, Hans-Peter Schmidt: Terra Preta. Die schwarze Revolution aus dem Regenwald. Oekom-Verlag, 2020, S. 82ff

In der ev. und kath. Bücherei Winterbach jeweils zu leihen.

2 Ute Scheub, Haiko Pieplow, Hans-Peter Schmidt: Terra Preta. Die schwarze Revolution aus dem Regenwald. Oekom-Verlag, 2020, S. 126ff

In der ev. und kath. Bücherei Winterbach jeweils zu leihen.

3 Kostenlos als Gastroeimer mit Deckel, z.B. beim Metzger erhältlich oder käuflich als Bokaschieimer.

oder

Bokashi (vergorener Pflanzenabfall) herstellen².

Dies ist eine Methode, um Küchen- und Gartenabfälle ohne Kompost im Garten oder im Winter zu verwerten. Dazu werden daumennagelgroß geschnittene Küchen- und Gartenabfälle in einem **luftdicht verschließbaren** Eimer³ gesammelt und einer Milchsäuregärung unterzogen.

Zunächst stampfen Sie die Abfälle, sodass etwas Flüssigkeit austritt (wie bei der Sauerkrautherstellung). Nun geben Sie eine dünne Schicht Pflanzenkohle (aus Schritt 1) darauf, decken das Ganze z.B. mit einem Teller ab und verschließen den Behälter luftdicht. Fügen Sie immer wieder neue Abfälle hinzu und wiederholen Sie die Prozedur. Wenn sich Flüssigkeit absetzt, kann diese abgeschüttet und im Gießwasser verdünnt als Dünger verwendet werden. Nach 4 bis 6 Wochen in dem verschlossenen Eimer (Heizkeller, Abstellraum...) ist die Milchsäuregärung abgeschlossen. Der Vorteil bei diesem Verfahren ist eine schnelle Einsatz- und lange Lagerfähigkeit und dass keine Fäulnis auftritt.

Zur Unterstützung der Gärung kann man EM-Lösung mit Milchsäurebakterien und Hefen, Sauerkrautsaft oder Joghurt mit lebenden Milchsäurebakterien zugeben. Zugegebenes Urgesteinsmehl erhöht die Mineralstoffe in diesem Pflanzendünger.

Schritt 3

Gemisch aus Pflanzenkohle und Gartenkompost bzw. Bokashi im Garten anwenden.

a) Mit Gartenkompost

Reifer, krümeliger Gartenkompost im Verhältnis 10:1 ca. eine Woche mit Pflanzenkohle mischen, damit die Pflanzenkohle die Nährstoffe aus dem Kompost in den vielen kleinen Poren wie in einem Schwamm einlagern kann. Die so mit Dünger „aufgeladene“ Pflanzenkohle gibt diesen dann zusammen mit gespeichertem Wasser an die Pflanzenwurzeln ab, wenn sie in die Gartenerde eingebracht wird.

Zugegebenes Urgesteinsmehl trägt mit seinen Mineralstoffen zu einem guten Pflanzenwachstum bei.

Diese Mischung kann nun unter die eigentliche Erde im Garten, Hochbeet oder Blumentopf gegeben werden. Bodenlebewesen wie Regenwürmer, die die Erde krümelig und locker machen, vermehren sich durch die eingegrabenen Pflanzenabfälle.

Nun erst entsteht Terra Preta und lässt den Humusgehalt ansteigen.

b) Mit Bokashi

Im Verlauf der Bokashi-Herstellung nimmt die Pflanzenkohle auch Nährstoffe aus den Küchenabfällen auf und speichert diese, s. Gartenkompost.

Zugegebenes Urgesteinsmehl trägt mit seinen Mineralstoffen zu einem guten Pflanzenwachstum bei.

Dabei sollte bei der Bokashiverwendung darauf geachtet werden, dass die Wurzeln nicht unmittelbar mit dem sauren Gemisch in Berührung kommen:

- Bewährt haben sich einzelne mit Bokashi gefüllte Löcher oder Furchen zwischen den Pflanzen, die die Wurzeln der umgebenden Pflanzen versorgen.

- Bokashi kann auch in einen Topf oder in Erde eingeschichtet und darauf Gartenerde, evtl. mit reifem Kompost gegeben werden. Die Pflanzenwurzeln wachsen dann langsam nach unten und werden vom Bokashi versorgt.

- Bokashi kann aber auch im Gartenkompost in zwei bis sechs Monaten zu reifem, krümeligen Kompost mitvererdet und dann erst verwendet werden.

Nun kann mit dem Gärtnern begonnen werden!